

Das Abwürgen echter wissenschaftlicher Untersuchungen

geschrieben von Chris Frey | 29. September 2021

Willie Soon und Ronan Connolly

Wir haben vor kurzem einen neuen Bericht über den Klimawandel in der von Experten begutachteten wissenschaftlichen Zeitschrift *Research in Astronomy and Astrophysics* (RAA) veröffentlicht. Die fast zwei Dutzend Mitautoren unseres Berichts sind Experten für Sonnenphysik und Klimawissenschaft aus 14 Ländern. Wir haben uns mit der Rolle der Sonne beim [Klimawandel](#) befasst. Dabei stellten wir fest, dass man die globale Erwärmung seit dem 19. Jahrhundert je nach Auswahl der wissenschaftlichen Datensätze als überwiegend natürlich oder überwiegend vom Menschen verursacht erklären kann. Die große Ungewissheit in einer so wichtigen Frage gibt Anlass zu großer Sorge.

Wenige Tage nach der Veröffentlichung unseres Papiers veröffentlichte das IPCC seinen 6. Zustandsbericht. Das IPCC AR6 kam zu dem Schluss, dass die jüngste globale Erwärmung fast ausschließlich vom Menschen verursacht wurde.

Der Journalist Alex Newman war von dem Kontrast zwischen den beiden Berichten beeindruckt. Er interviewte uns, Vertreter des IPCC und mehrere andere Wissenschaftler für einen [Artikel](#) in der *Epoch Times*.

Die Menschen begannen, Newmans Artikel in den sozialen Medien zu teilen. Einer der „unabhängigen Faktenchecker“ von Facebook, Climate Feedback, schaltete sich schnell ein. Diese Website, die von Facebook, TikTok, Google News Initiative und anderen finanziell unterstützt wird, erklärte den Artikel für „falsch“ und „irreführend“. Facebook begann daraufhin, alle Beiträge zu zensieren, die diesen Link enthielten.

Als wir dies entdeckten, führten wir unseren eigenen „Faktencheck“ durch. Unter Verwendung des von Climate Feedback entwickelten „Faktencheck“-Rahmens fanden wir heraus, dass ihr lächerlicher „Faktencheck“ 11 der 14 Klassen von Fehlinformationen, vor denen die Website warnt, enthielt, während Newmans Artikel keine einzige davon enthielt.

Wir haben einen offenen Brief an diese vermeintliche „Fakten-Checker“-Website geschrieben und sie gebeten, ihren ungeheuerlichen „Fakten-Check“ zu korrigieren. Dieser kann auf [Ceres-Science.com](https://www.ceres-science.com) nachgelesen werden.

Der fast schon komische Charakter dieses angeblichen „Faktenchecks“ hat uns jedoch zu der Frage veranlasst, warum die wissenschaftliche Berichterstattung überhaupt einem „Faktencheck“ unterzogen wird.

Die beiden Bewertungen zum Klimawandel kamen zu unterschiedlichen Schlussfolgerungen, weil sie unterschiedliche Ziele verfolgten und unterschiedliche Ansätze verwendeten.

Der IPCC wurde vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) ins Leben gerufen, um „wissenschaftliche Informationen zu liefern, die [Regierungen] zur Entwicklung von Klimapolitik nutzen können“. Wir können aus einem AP-Interview vom 30. Juni 1989 ersehen, an welcher „Klimapolitik“ das UNEP interessiert war:

Der Direktor des New Yorker UNEP-Büros, Noel Brown, sagt, dass ganze Nationen durch den steigenden Meeresspiegel ausgelöscht werden könnten, wenn der globale Erwärmungstrend nicht bis zum Jahr 2000 umgekehrt wird. ...Er sagte, dass die Regierungen ein 10-Jahres-Fenster haben, um den Treibhauseffekt zu lösen, bevor er sich der menschlichen Kontrolle entzieht.

Das UNEP hatte bereits vor dem ersten IPCC-Bericht von 1990 entschieden, dass der Mensch durch seine Treibhausgasemissionen für den Klimawandel verantwortlich ist.

Im Gegensatz dazu wurde unser Bericht von Wissenschaftlern für Wissenschaftler geschrieben. Unser Ansatz bestand darin, sowohl die Bereiche wissenschaftlicher Meinungsverschiedenheiten als auch die Übereinstimmungen zu untersuchen. Wir haben versucht, die gesamte Bandbreite wissenschaftlicher Meinungen zu beschreiben – auch wenn sie politisch unbequem sein könnten. Dies unterscheidet sich von dem Ansatz des IPCC, einen „wissenschaftlichen Konsens“ zu erzwingen, wenn es eine wissenschaftliche Meinungsverschiedenheit gibt.

Beide Ansätze haben ihre Vor- und Nachteile. **Die Politik funktioniert am besten, wenn alle miteinander einverstanden sind. Die Wissenschaft funktioniert am besten, wenn die Wissenschaftler offen widersprechen dürfen.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Interessanterweise scheint die jüngste Besessenheit von der „Faktenüberprüfung“ wissenschaftlicher Berichte mit dem Klimawandel begonnen zu haben. In den frühen 2000er Jahren bestanden einige Leute darauf, dass die IPCC-Berichte den endgültigen „wissenschaftlichen Konsens“ über den Klimawandel darstellten. Sie behaupteten, dass Journalisten, die eine „ausgewogene Berichterstattung“ über den Klimawandel betrieben, ein „falsches Gleichgewicht“ herstellten, indem sie implizierten, dass die Befürworter und Kritiker der IPCC-Berichte gleichmäßig verteilt seien. Infolgedessen fördern nun viele Journalisten diese Darstellung des „wissenschaftlichen Konsens“, indem sie nicht über Erkenntnisse berichten, die dem widersprechen.

Befürworter dieses Ansatzes nennen es „zuverlässige Berichterstattung“,

was beeindruckend klingt. Aber eine bessere Beschreibung ist "narrativ-orientierter Journalismus". **Die Journalisten entscheiden sich für das Narrativ, das sie für „zuverlässig“ halten, und unterdrücken dann alle gegenteiligen Ansichten.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Dieser Ansatz der „verlässlichen Berichterstattung“ stellt eine große Belastung für Journalisten dar. Von ihnen wird verlangt, dass sie als Schiedsrichter für wissenschaftliche Meinungsverschiedenheiten fungieren.

In jüngster Zeit haben soziale Medienplattformen in ihrem tollkühnen Bestreben, die Verbreitung von „Fake News“ zu unterdrücken, eine ähnliche Belastung geschaffen.

„Faktenchecker“ behaupten, die Lösung zu bieten. Aber ein als Waffe eingesetzter „Fakten-Check“ ist nichts anderes als ein „Narrativ-Check“.

Die Wissenschaft gedeiht, wenn es Wissenschaftlern erlaubt ist, Bereiche wissenschaftlicher Meinungsverschiedenheiten zu untersuchen. **Wenn also Journalisten und soziale Medienplattformen „Faktenchecker“ einsetzen, um echte wissenschaftliche Meinungsverschiedenheiten zu unterdrücken, schalten sie die wissenschaftliche Forschung effektiv aus.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Willie Soon, Ph.D., and Ronan Connolly, Ph.D., are the co-authors with 21 other scientists of the peer-reviewed paper titled "[How much has the Sun influenced Northern Hemisphere temperature trends? An ongoing debate.](#)"

Link:

http://icecap.us/index.php/go/new-and-cool/shutting_down_genuine_scientific_inquiry/

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE